



Jagd der Eingeborenen auf das Gnu.

Sechszehntes Capitel.

Ein unerwartetes Zusammentreffen und Wiedersehen.

Erubchen findet ihren Bruder wieder. Van Dyk's zärtliche Gefinnungen für Jan. Jan's Abenteuer auf der Gnujagd. Seine Rettung und Gefahren auf einem Termitenbügel. Ein Reiter in der Noth. Der Ameisenscharrer. Unbandoartzeit Jan's. Die Strafe folgt auf dem Fuße nach. Er erinnert sich nicht der Fabel vom Bauer und der Schlange. Der wüthende Stier. Todesgefahr und Todeschreien des verlassenen Jan. Hülfe in der letzten Stunde.

Es war am Abende des zweiten Tages, als van Dyk mit Goliath voranreitend, in der Ferne nach einem Gegenstande wies, in dem man, je näher man kam, den Körper eines Menschen und zwar, nach den Begriffen der Boers, eines wirklichen, d. h. eines Weißen, erkannte. Der Führer rief einige seiner Leute herbei und im Galopp eilte der Trupp dem Orte zu, wo man, anscheinend leblos am Boden ausgestreckt, einen kräftigen, hübschen jungen Burschen und etwas seitwärts von ihm ein starkes „Erdschwein“ liegen sah, unter welcher Bezeichnung der Capfarnmer den capischen Ameisenscharrer versteht. Blaue Flecke auf der Brust und am Leibe, mehrere Beulen am Kopfe ließen schließen, daß heftige Stöße durch einen spitzigen Gegenstand den Zustand des Jünglings herbeigeführt haben könnten, und es konnte dies eben so gut ein Thier wie ein Mensch bewirkt haben. Goliath, welcher die wunden Stellen untersuchte, meinte indessen, nur ein wüthiger